Gemeindebrief 2022
November

Auferstehungskirche
im Westend

Geistliches Wort

Krisenfest – oder über die Kunst, den November zu überstehen

Wie gehen Sie, wie geht Ihr in diesen November hinein?
Wenn ich mich umhöre, so graut es nicht wenigen vor der kommenden dunklen Jahreszeit, vor dem Winter. Die Zeiten sind düster, es scheint als würde, jetzt wo die Natur ihre Kleider abwirft und quasi entblößt dasteht, auch das eigene Seelenkostüm ungeschützt daliegen. Es ist so viel Unsicherheit zu spüren und auch Erschöpfung. Eine Krise jagt nicht nur die nächste, nein, es sind eindeutig zu viele Krisen und Herausforderungen im Moment.

Was trägt in dieser Situation, was bringt uns durch den November und darüber hinaus durch den Winter.
Kirchenjahreszeitlich setzen wir uns mit unserer eigenen Endlichkeit auseinander und dem was uns Hoffnung gibt. Wir gedenken der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres am Ewigkeitssonntag, wir gedenken auch am Volkstrauertag daran, wie wir Krieg und Gewalt überwinden können und an St. Martin, wer besonders den Mantel der Liebe und des Teilens braucht, und wie wir uns selber darin eingekleidet wissen und andere mit unserer Liebe, Aufmerksamkeit und Wertschätzung einzukleiden. In all dem rechnen wir auf ein großes bergendes Gegenüber, Gott, der da ist.

Im 31. Psalm heißt es: „Ich aber Herr hoffe auf dich und spreche: du bist mein Gott, meine Zeit steht in deinen Händen“. Wie einen Stoßseufzer aus vollem Herzen spreche ich das aus und mich hinein in das Versprechen des großen bergenden Du, das mich und uns nicht allein lässt in diesen Zeiten.

Einen gesegneten November Euch und Ihnen!

Bernd Berger

Sonntag, 20. November 2022
um 10 Uhr in der Kirche

Ewigkeitssonntag mit Gedenken der Verstorbenen

Einen geliebten Menschen zu verlieren, ist schmerzhaft, von ihm Abschied zu nehmen, oft ein langer Weg. Am Ewigkeitssonntag wollen wir Sie, die Angehörigen, auf diesem Weg begleiten und der Menschen gedenken, die in diesem Jahr in unserer Kirchengemeinde verstorben sind. Herzlich einladen möchten wir auch alle, bei denen der Verlust eines vertrauten Menschen schon länger her ist. In diesem Gottesdienst werden wir für die Verstorbenen eine Kerze entzünden. Sie soll ein Zeichen dafür sein, dass sie nun bei Gott, in seiner Liebe und seinem Frieden geborgen sind. Daran wollen wir uns erinnern. Und während wir die Kerzen entzünden, nennen wir die Namen der Verstorbenen und machen so noch einmal deutlich, dass sie nicht vergessen sind – nicht bei Gott und nicht bei uns.

Unsere Organistin Corinna Luers und das CHOSSY Trio (Anna und Regine von Chossy, Gesang; Rosa von Chossy, Flöte) werden den Gottesdienst musikalisch begleiten.

Pfarrer Bernd Berger

Samstag, 26. November 2022
von 15 – 19 Uhr im Gemeindesaal

Adventskranzbinden

Einladung zum gemütlichen Adventskranzbinden mit großer Materialauswahl.
Kosten: 5 Euro für den Kranz plus Kerzen und alle Arten von Dekomaterial.
Anmeldung bis zum 20. November im Pfarramt:
pfarramt.auferstehung.m@elkb.de

Sonntag, 27. November 2022
um 11:15 Uhr im Gemeindesaal

GEMEINDEVERSAMMLUNG

Liebe Gemeinde, wir laden Sie und Euch herzlich zur Gemeindeversammlung ein.

Die Gemeindeversammlung ist die Gelegenheit für alle Gemeindeglieder, sich über die Arbeit des Kirchenvorstandes (KV) zu informieren und es ist auch die Möglichkeit, Anliegen vorzutragen und Anträge an den KV zu stellen.

Der KV berichtet über seine Arbeit, insbesondere wollen wir über den Stand der Dinge im Hinblick auf die Vision Auferstehung 25 berichten.
Wir freuen uns auf einen regen Besuch und den Austausch mit Ihnen und Euch!

Ihr/ Euer Pfarrer Bernd Berger
mit dem Kirchenvorstand

Schutzkonzept zur Prävention von sexualisierter Gewalt – Wir sind auf dem Weg

Im Jahr 2020 hat die Ev.-Luth. Kirche Bayern das sogenannte Präventionsgesetz verabschiedet. Darin ist festgelegt, das jede Einrichtung, also auch die Kirchengemeinden, bis zum Jahr 2025 ein Schutzkonzept zur Vorbeugung vor sexualisierter Gewalt erstellen soll.

Unser Kirchenvorstand hat eine Arbeitsgruppe gebildet, die dabei ist ein solches Konzept zu erarbeiten. Beteiligt sind aus dem KV Astrid Schoger, Lisa Burger, Bernd Berger und zusätzlich nicht aus dem KV Sabine Classen.

Wir haben bereits einen Fortbildungstag mit Andreas Lucke von der Fachstelle der Landeskirche gemacht. Er begleitet uns auf dem Weg zur Erstellung eines Schutzkonzeptes für unsere Gemeinde.

Zu empfehlen ist auch die folgende Homepage:
aktiv-gegen-missbrauch.bayern-evangelisch.de

Familie und ...

Sonntag, 6. November 2022
um 10 Uhr in der Kirche

Familiensonntag

Mit diesem Gottesdienst schließen wir uns an das Reformationsfest an und fragen nach, was uns unser Glaube und unser Glaubensbekenntnis bedeutet. Wir werden gemeinsam tolle Lieder singen und über die Stärken unseres Glaubens ins Gespräch kommen.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es einen Brunch (Buffet, Kirchenschmaus), zu dem alle herzlich eingeladen sind. Wir freuen uns, wenn Ihr etwas leckeres für das Buffet mitbringen könnt. Die Kinder können dieses Mal ein besonderes Armband basteln, während die Erwachsenen bei einem Kaffee miteinander ins Gespräch kommen.

Falls Sie gerne unser Familienteam unterstützen wollen, sind helfende Hände und kreative Ideen immer willkommen. Wir freuen wir uns auf Ihre Rückmeldung.
E-Mail an: eszter.huszar-kalit@elkb.de

Buß- und Bettag, 16. November 2022
von 8:30 - 15 Uhr im Gemeindesaal

Ökumenischer Kinderbibeltag

Alle Kinder von 5 bis 10 sind herzlich am Mittwoch, den 16. November zu einem Tag mit einer Geschichte, Tanzen und Basteln eingeladen. Durch die Geschichte von Kornelius und Petrus erfahren wir, wen Gott für wichtig und liebenswert hält. Um 14:30 Uhr sind auch die Eltern und Familien eingeladen, den Kinderbibeltag mit einer Andacht abzuschließen.

Bitte Trinkflaschen und Brotzeit mitbringen.
Für einen Mittagsimbiss sorgen wir.
Die Teilnahme ist kostenlos, wir freuen uns über Spenden.

Anmeldung bis 9. November im Evang. Pfarramt oder über pfarramt.auferstehung.m@elkb.de;
freie Plätze können danach im Pfarramt erfragt werden.

... Jugend

Konfi-Wochenende 2022

Am Wochenende vom 21. Oktober bis 23. Oktober fand unsere Konfifreizeit mit dem neuen Konfirmand:innen-Jahrgang statt. Dazu machten sich die Gemeinden Passion und Auferstehung am Freitag gemeinsam auf den Weg. Insgesamt 29 Konfirmand:innen, 9 Jugendleiter:innen, zwei Pfarrer:innen und eine Diakonin fanden sich im Schullandheim Wartaweil in Herrsching zusammen.

Das Thema des Wochenendes war das Abendmahl. Dabei beschäftigten wir uns mit Fragen wie: Was steht zum Abendmahl und zum Feiern in Gemeinschaft in der Bibel? Was sind eigentlich die Einsetzungsworte? Und wie feiern wir denn Abendmahl und was bedeutet das überhaupt? Nach harter Arbeit hatten wir uns auch eine Pause verdient! Deshalb machten wir einen Ausflug am Ammersee entlang und kamen glücklich und mit Äpfeln und Keksen gestärkt zurück zum Jugendhaus.

Am Samstagabend fand der krönende Abschluss des Tages in Form eines bunten Abends statt. Dabei traten verschiedene Teams in Minispielen gegeneinander an und durften sich in Teamfähigkeit und Kreativität beweisen. Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner:innen dieses Abends, das Team der „Gipfelstürmer"!

Am Sonntag feierten wir den gemeinsam vorbereiteten Gottesdienst mit selbstgestalteten Elementen wie Anspiel, Predigt, verziertem Altartuch und Abendmahlsgeschirr. Für uns war das Wochenende rund um gelungen. Es war sehr schön mit euch, lieben Konfirmand:innen, zu singen, zu tanzen und zu lachen. Wir freuen uns schon auf die nächsten Aktionen mit euch!

Eva Grillenberger und Emma Wenzel

Trainee-Kurs-Kurzbericht

Jeder Konfimierte der wollte konnte an einem Trainee-Grundkurs teilnehmen. Es gab ein breit gefächertes Programm und jeder war mit Leidenschaft dabei.

Zu jedem Thema gab es am Anfang ein kurzes Rollenspiel welches einen guten Einstieg in das jeweilige Thema gab. Bei manchen Inhalten haben wir Arbeitsgruppen gebildet, in denen alle neue Erfahrungen und Kontakte knüpfen konnten. Mir hat in diesen Arbeitsgruppen die tolle Atmosphäre gefallen und man hat sich, ohne dass man sich davor kannte, auf Anhieb verstanden.

Auch gab es verschiedene Einheiten bei dem sich die Trainees einen interessanten Vortrag, zum Beispiel einen über Prävention zum sexuellen Missbrauch, angehört haben. Und in den Pausen konntene sich die Trainees sich dann noch besser kennenlernen. Vor allem aber lernten wir viel darüber, was einen Jugendleiter ausmacht und wie es ist eine Gruppe zu leiten. Alles im allen kann ich nur sagen, dass mir die drei Tage extrem viel Spaß gemacht haben.

Keanu

Whatsapp + Signal Gruppe für die Jugend:

Komme in einer unserer Chats.
Schreibe Melanie Stefan eine kurze Nachricht unter 0151 16 52 99 99

Gastgeber:innen gesucht – wer kann helfen?

Am Mittwoch, den 14. Dezember konzertieren im Rahmen der Konzertreihe "Westend Vibes" 22 Musiker des Sinfonieorchesters des Nationalen Akademischen Opern- und Balletttheaters Charkiw mit einem besonderen Weihnachtskonzert bei uns in der Auferstehungskirche.

Dieses hochprofessionelle Orchester hat immer wieder die Auftritte herausragender Interpreten begleitet und mit namhaften Dirigenten zusammengearbeitet. Die Bandbreite seiner kreativen Möglichkeiten ist groß. Es spielt Musik verschiedener Genres und Epochen, von der Antike bis zur Moderne.

Nach Beginn der massiven russischen Aggression, als das Theatergebäude nach zahlreichen Bombenangriffen auf die Stadt beschädigt wurde, verließen 49 Künstler des Orchesters zusammen mit einer Opern- und Balletttruppe die Ukraine im Rahmen des "Europäischen Weges". Der jetztige Standort dieses Teils des Kollektivs ist derzeit ein Zentrum für Vertriebene in der Stadt Gabcykovo in der Slowakischen Republik, wo das Theater über Probenräume verfügt.

Leider bekommt das Orchester keine finanzielle Unterstützung seitens des slowakischen Staates. Nun spielt das Orchester drei Konzerte in München. Damit soll den Musikern eine Möglichkeit gegeben werden, Geld zu sammeln, um über den Winter zu kommen. Dabei wird es Programme aus seinem eigenen Repertoire aufführen.

Nun trete ich mit einem sehr herzlichen Anliegen an Sie und Euch heran. Für die Zeit ihres Aufenthaltes vom 9.–18. Dezember brauchen die Musiker*innen in München eine Unterkunft. Können Sie/könnt Ihr vielleicht jemanden aufnehmen und zu Gast haben? Das wäre nicht nur sehr hilfreich, sondern einfach wunderbar und eine schöne gastfreundliche Geste!

Bitte melden Sie sich/meldet Euch unter:
Bernd Berger 0176 20 43 44 94 oder
per E-Mail bernd.berger@elkb.de oder
im Pfarramt: Tel. 089 50 53 32;
E-Mail: pfarramt.auferstehung.m@elkb.de

Ihr/Euer Bernd Berger

Verstärkung für das *Westend Vibes*-Konzertteam gesucht

In der Regel einmal im Monat veranstalten wir ein wunderbares Konzert in der Reihe „Westend Vibes".
Es wäre toll, wenn Sie Lust haben, uns im Konzertteam an der Kasse oder am Getränkestand zu verstärken.
Bitte melden Sie sich / meldet Euch bei: Bernd Berger 0176 20 43 44 94 oder per Mail bernd.berger@elkb.de

Ein Stück Heimat für Siebenbürger

Die Geschichte der Sachsen aus Siebenbürgen ist seit über 20 Jahren mit der Auferstehungskirche in München verbunden. Seit ich in der Gemeinde bin, höre ich immer wieder davon. Ich konnte jetzt meiner Neugier nachgehen und habe an einem schönen Herbstnachmittag ein Interview mit Frau Luise Grigori-Roth (GRL) und mit Marianne Leibhart (LM) geführt. Beide sind seit den Anfängen fleißige Mitglieder der Gruppe Rokestuw.

Wann mussten die meisten Sachsen Siebenbürgen, ihre Heimat verlassen?

ML: Nach dem 2. Weltkrieg sind die ersten Gruppen gekommen. Aus Rumänien, die nach Russland deportierten deutschstämmigen Kriegsgefangenen wurden nach dem Krieg in ihrer Heimat nicht mehr aufgenommen. Sie wurden gleich bis Deutschland gebracht. In den 60er Jahre haben Familienzusammenführungen stattgefunden. In den siebziger und achtziger Jahren hat Rumänien ca. 220 000 deutschstämmige Personen an Deutschland „verkauft". Nach dem Zusammenbruch der schrecklichen kommunistischen Regierung war es erlaubt zu reisen. Alle hatten Angst, dass die schrecklichen Zeiten wiederkommen und wieder ca. 200 000 Menschen haben ihre Heimat verlassen.

Wie kam es dazu, dass sich einige dieser geflüchteten Menschen der Gemeinde der Auferstehungskirche angeschlossen haben?

LM: Die regelmäßigen Treffen im Gemeindesaal, die Rokestuw Gruppe entstand aus einem Freundeskreis. Die Familie Greff hat dabei eine entscheidende Rolle gespielt.

GRL: Ab 1993 haben wir nach der evangelischen Liturgie aus der Heimat in der Auferstehungskirche Gottesdienste gefeiert. Pfarrer Staude hat den Gottesdienst nach dieser Liturgie gehalten. Ungefähr jedes zweite Jahr haben wir einen Gottesdient und ein anschließendes Fest gefeiert. Am Himmelfahrtsgottesdienst im Jahr 2000 haben viele siebenbürgische Sachsen teilgenommen. An dem Tag haben wir entschieden, dass wir einen Verband, den Rokestuw gründen. Wir haben uns seit diesem Tag immer am ersten Mittwoch im Monat in der Auferstehungskirche getroffen. Am Anfang waren wir 13 Personen. Der harte Kern ist schnell auf 40 gewachsen. Über Mundpropaganda bekamen viele die Einladung. Aus dem ganzen Landkreis kamen und kommen noch Sachsen zu unserem Treffen.

Was war das Ziel der Rokestuw Gruppe?

GRL: Die Pflege der gemeinsamen Traditionen war und ist uns am wichtigsten. Dabei ist die gemeinsam verbrachte Zeit sehr wichtig. Weit weg von Siebenbürgen waren und sind die Treffen unserer Gruppe ein Stück Heimat. Am Anfang haben wir, wortwörtlich im Sinne von Rokestuw versucht, gemeinsam was handarbeitliches zu machen. Die Jugendlichen haben schnell eine Tanzgruppe gegründet. Sie üben in den Räumen der Dankeskirche. Ab 2001 hatten sie schon Auftritte. Für uns hat es auch eine lange Tradition in der Kirchengemeinde aktiv mitzuwirken.

Welche Veranstaltungen hat die Gruppe vor der Corona-Pandemie organisiert?

LM: Wir haben uns einmal im Monat getroffen. Wir hatten oft einen kurzen Vortrag am Anfang und haben danach gemeinsam gegessen. Auch gab es viele Feste. Jedes Jahr veranstalteten wir einen Gemeindehaustag, wo Männer und Frauen zusammen, durch die Kirche, den Pfarrhof und das Pfarrhaus gegangen sind und repariert, renoviert und geputzt haben. Wir hatten auch Veranstaltungen, wo wir unsere Geschichte und unsere Traditionen allen anderen Mitgliedern der Kirchengemeinde gezeigt haben. Bei Trauerfeiern haben wir uns gegenseitig unterstützt.

Welche Feste feiert die Rokestuw-Gemeinschaft?

GRL: 2002 und 2010 hatte wir große Jubiläumfeste. Wir haben jedes Jahr ein Weihnachtsfest, ein Sommerfest

und ein Bespritzen-Fest am Ostermontag. Am jedem Fest singen wir gerne zusammen und essen traditionelle Gerichte. Für Weihnachten machen wir auch gemeinsam Wurst und wir haben jahrelang für Weihnachten für den Krippenspielgottesdienst (für die Christ-Bescherung) Lebkuchen gebacken und verziert, in manchem Jahren sogar 450 Stück. In diesem Jahr planen wir am 19. November wieder gemeinsam Wurst zu machen und am 10. Dezember wollen wir unser Weihnachtsfest halten.

Haben die Sachsen aus Siebenbürgen mehrere Organisationen?
LM: Deutschlandweit gibt es mehrere Organisationen. Es gibt einen Landesverband, der immer an Pfingsten ein großes Treffen hat. Überall, wo damals Sammelpunkte für Geflüchtete waren, haben sich Kreisgruppen gebildet. Es gibt in Nürnberg, aber auch in München eine Kreisgruppe. Die Kreisgruppe hat ihr Fest am 27. November am Spätnachmittag in der Auferstehungskirche.

Für die erste Generation war die Verbindung zur Heimat selbstverständlich sehr wichtig, zur Gemeinschaft und zur Tradition. Wie ist es für die zweite und dritte Generation?
GRL: Aus den späteren Generationen kommen weniger zum Treffen. Für die ist es nicht mehr so wichtig. Es ist eine große Frage, wer die Verantwortung für die Organisation in ein paar Jahren übernimmt. Die Corona-Pandemie hat unserer Gemeinschaft auch nicht gutgetan.
LM: Es gibt aber immer wieder junge Familien, die diese Gemeinschaft mit ihren Stärken und Traditionen sehr schätzen. Wir hatten bei den letzten Festen auch jungen Familien dabei. Die ehemaligen Tänzer aus der Volkstanzgruppe machen jetzt anders mit. Ihre Kinder gehen jetzt tanzen.

Das Gespräch führte Eszter Huszar-Kalit

Aus dem Rückblick entstehen Wünsche –

im Spiegel erscheinen im Vorbeigehen immer wieder Bilder aus der Vergangenheit als Wunschwirklichkeit. Was uns jetzt bedrückt, wünschen wir uns als nicht real. Die Zukunft sehen wir gerne rosig.

Gedanken und Foto: Albrecht Widmann

Wir lesen:
Wir müssen uns ändern:
Wenn ihr euch nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, werdet ihr nicht in das Himmelreich hineinkommen.
(Mt 18,3)
Was können wir tun:
Jesus spricht: „Denn ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen.“ (Mt 25,35)
Was wir uns doch eigentlich wünschen:
Und er wird richten unter den Nationen und zurechtweisen viele Völker. Da werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen machen und ihre Spieße zu Sicheln. Denn es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen. (Jesaja 2,4)
Und letztendlich:
Des Menschen Herz plant seinen Weg, doch der Herr lenkt seinen Schritt. (Spr 16,9)

„Das Westend kocht“ sucht Verstärkung.

Einmal im Monat kochen wir gemeinsam ein leckeres Essen für unsere Gäste aus dem Stadtteil und uns. Freitag Nachmittag geht es ab 15:30 Uhr los. Ab 18 Uhr und bis ca. 21 Uhr essen wir dann in geselliger Runde. Danach geht es ans Aufräumen und klar Schiff machen.

Wir freuen uns sehr über neue Mitwirkende, sei es beim Schnippeln oder am Herd stehen oder auch den Hut aufhaben beim Anleiten des gemeinsamen Kochens. Alle sind herzlich willkommen!

Bitte melden Sie sich / meldet Euch bei:
Bernd Berger Tel. 0176. 20 43 44 94 oder per Mail bernd.berger@elkb.de

Evangelisches Migrationszentrum
im Griechischen Haus

Ehrenamtliche Hilfe gesucht

Wir würden gerne die Öffnungszeiten des Café Philoxenos im Evangelischen Migrationszentrum im Griechischen Haus in der Bergmannstr. 46 ausweiten. Es ist ein nichtkommerzielles Nachbarschaftstreff im Stadtteil, ein Treffpunkt für Menschen und Gruppen. Dazu brauchen wir freundliche und verlässliche Menschen, die bereit sind unser Team ehrenamtlich zu unterstützen. Nachmittags oder abends.

Falls Sie Interesse haben, schreiben Sie uns eine E-Mail an: Gottfried.roesch@elkb.de

Weitere Infos über die Einrichtung finden Sie unter www.evangelisches-migrationszentrum.de

Gottesdienste

So, 6. November, 10 Uhr Familiensonntag	Pfarrerin Huszar-Kalit und Familienteam (anschließend Mitbring-Brunch)
Fr, 11. November, 17 Uhr St. Martins-Andacht	Diakonin Melanie Stefan und Pfarrerin Eszter Huszar-Kalit
Sa, 12. November, 11 Uhr Taufsamstag	Pfarrerin Eszter Huszar-Kalit
So, 13. November, 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrerin Eszter Huszar-Kalit
So, 20. November, 10 Uhr Ewigkeitssonntag	Pfarrer Bernd Berger
So, 27. November,10 Uhr 1. Advent	Pfarrer Bernd Berger

Die Kirche ist jeden Tag offen!

Von 9 – 19 Uhr haben Sie die Möglichkeit, unsere Kirche zum Gebet, zur Stille, zum Kraftschöpfen zu nutzen.

Auferstehungskirche im Netz

Zuspruch und frischen Lebensmut gibt's auch auf Instagram: **BB_Dein_Pfarrer_im_Westend**
Facebook: **Bernd Berger**

Chossys WunderKammerMusik

Jeden ersten Sonntag im Monat, 18 – 18:45 Uhr
im Kirchenraum der Auferstehungskirche München
www.wunderkammermusik.online

Nächste Termine
6. November 2022
4. Dezember 2022

Der Eintritt ist frei, wir freuen uns über Spenden.

Stille im Alltag

Mittwochs, 18:30 – 19 Uhr
in der Kapelle
In der Mitte der Woche am Abend in der Kapelle für eine halbe Stunde zum Meditieren zusammenkommen. Findet nicht in den Schulferien statt.

Kontakt

Pfarrer Bernd Berger
Tel. 0176 / 20 43 44 94
bernd.berger@elkb.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Pfarrerin Eszter Huszar-Kalit
Tel.: 089 50 53 32 (Pfarramt)
E-Mail: eszter.huszar-kalit@elkb.de

Diakonin Melanie Stefan
melanie.stefan@elkb.de

Anna von Chossy
Vertrauensfrau des Kirchenvorstands
anna.vonchossy@elkb.de

Pfarramt:
Sabine Frankl (Sekretariat)
Geroltstraße12, 80339 München
Tel. 089 / 50 53 32
pfarramt.auferstehung.m@elkb.de

Öffnungszeiten:
Montag und Freitag: 9 – 12 Uhr
Mittwoch: 8 – 9 Uhr
Donnerstag: 17 – 19 Uhr

Spendenkonto:
Evang-Luth. Auferstehungskirche
HypoVereinsbank
IBAN DE21 7002 0270 6840 0024 87

Alle weiteren Termine, aktuellen Informationen und Änderungen finden Sie unter:
www.auferstehungskirche.de

Impressum

V.i.S.d.P.: Pfarrer Bernd Berger,
Evang.-Luth. Auferstehungskirche
Geroltstraße 12, 80339 München
pfarramt.auferstehung.m@elkb.de
www.auferstehungskirche.de
Redaktion: Bernd Berger, Regine Chossy, René Heckmann (Web), Ute Hopfengärtner, Anne Schmidt (Gestaltung), Erik Schultheiß